

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den *Tonwerken Laufen* (Bern) herausgebracht werden. Endlich ist noch auf den Stand der *Linoleumwerke Giubiasco* hinzuweisen, der geschickt sechs Streifen von Linoleum mit grossen Fotos, die die Verwendung der verschiedenen Arten zeigten, in Verbindung brachte. Auch

die Beschriftung war einfach und klar. Im allgemeinen gab es wenig originell aufgemachte, wirklich gute Stände. Zu nennen ist jedoch der Stand der *Luzerner Flaschenfabrik*, ferner der auch sauber beschriftete des Verlags *Orell-Füssli*.

E. Sch.

Geschäftliche Tätigkeit an der Schweizer Mustermesse 1935

Die wachsende Bedeutung und die immer tiefere Verankerung des Messegedankens in unserm Wirtschaftsleben kommt in einem kurzen Rückblick auf die Besucherzahlen der letzten Jahre am besten zur Darstellung. Die Zahl der abgegebenen Einkäuferkarten zu zwei- und dreimaligem Eintritt betrug in den Jahren 1925: 55 368, 1927: 62 723, 1929: 68 516, 1931: 75 579, 1933: 86 582, an der letztjährigen Messe 107 164 und dieses Jahr 108 248. Das ist die sichere Aufstiegslinie der Schweizer Mustermesse. Obwohl 1934 durch herrliches Wetter besonders begünstigt eine ganz ungewöhnliche Steigerung des Besuches brachte, so konnte sie die diesjährige Messe, die durch ständig schlechte Witte-

rung und durch die bedeutende Verschlechterung der Wirtschaftslage schwer beeinträchtigt wurde, noch mit rund 1100 Besuchern übertreffen. — Parallel zum Besuch aus dem Inlande wächst auch das Interesse des Auslandes. Aus 22 europäischen und 15 überseeischen Staaten meldeten sich dieses Jahr 1558 Geschäftsleute auf dem Auslandsdienst der Messe. Wie immer sind in dieser Zahl die Besuche aus dem Grenzland bis zu 50 km nicht eingerechnet. Die Nachbarländer stehen naturgemäß wieder an erster Stelle: an der Spitze Deutschland mit 333, Frankreich mit 316, Oesterreich mit 108 und Italien mit 100 Besuchern.

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

Heizkörper aus Kupfer

Während in Amerika Heizregister aus Kupfer im Wohnungsbau schon seit Jahren bekannt sind, konnte Kupfer in Europa erst in den letzten Jahren im Heizkörperbau Eingang finden, als Folge des stark gesunkenen Kupferpreises. Kupfer-Radiatoren werden seit einigen Jahren von der Firma *Oederlin & Cie. A.G.* in Baden hergestellt. Bekanntlich ist Kupfer ein vorzüglicher Wärmeleiter. Die Bauart der Kupfer-Radiatoren beruht auf dem Konvektionsprinzip; dadurch wird eine angenehm wirkende Zimmerluft- und Wärmezirkulation erreicht. Die Wärmeabgabe ist, bezogen auf die Baumasse,

durch die Konvektion und die indirekten Heizflächen sehr gross.

Heizungsanlagen mit Kupfer-Radiatoren haben eine sehr kurze Aufheizzeit; für Konferenzsäle, Kirchen, Schulen usw. ist diese Eigenschaft ein besonderer Vorzug.

Auch formal folgen unsere Kupfer-Radiatoren dem Prinzip, ein Maximum an Wohnbequemlichkeit und Heizeffekt mit einem Minimum an Aufwand, auch an formalem Aufwand, zu erreichen, und so passen unsere Radiatoren auch vorzüglich zur modernen Architektur. O.

Einfaches Bauen und Wohnen für Wochenend Ferien und Alltag

Die hochinteressante
Ausstellung

Land- und Ferienhaus

wird Sie gründlich orientieren

Basel, 11. Mai - 2. Juni 1935

Hallen 1 - 5 der Mustermesse

